

Blauer ZVW-Sitzsack in guter Gesellschaft

Schüler der Gottlieb-Daimler-Realschule können ein Jahr lang kostenlos die aktuelle Tageszeitung lesen

VON UNSERER MITARBEITERIN
HEIDRUN GEHRKE

Schorndorf.

Der blaue ZVW-Sitzsack ist in guter „Gesellschaft“: In der hübsch eingerichteten Lesecke der Gottlieb-Daimler-Realschule steht bei der Übergabe des knautschigen Sitzmöbels an Schulleiterin Beate Flemming-Nikoloff bereits einer. Beide stehen im foyerartigen offenen Bereich zwischen Rektorat und Lehrerzimmer. An der Wand hängen Zeitungsseiten wie kleine Poster und einige heitere Comics mit Medienbezug. Eine Lichterkette bringt etwas weihnachtlichen Touch. Wer hier wohl zum Lesen Platz nimmt?

„Nett habt ihr's hier“, begrüßt Annette Kumlin vom ZVW-Marketing die Schüler Kiriakos und Natalija, die als Erste in den Schorndorfer Nachrichten Probeblättern dürfen. Beide stürzen sich auf den Sportteil. „Fußball interessiert mich am meisten“, sagt der Achtklässler Kiriakos. „Ich schaue immer nach den Spieltagen“, nennt die elfjährige Natalija dieselbe Vorliebe. Künftig wird hier regelmäßig Zeitungspapier rascheln: Alle Schüler finden ein Jahr lang täglich die aktuelle Printausgabe ihrer Heimatzeitung auf dem Tisch, können sich in die Sitzsäcke fläzen, die Zeitung durchforsten nach für sie relevanten Themen.

Möglich macht die tägliche Zeitungslieferung der Pflegedienst KSP

Möglich macht die tägliche Zeitungslieferung der Pflegedienst KSP im Rahmen einer ZVW-Zeitungspatenschaft. „Wir freuen uns, die Lesekompetenz zu fördern und das Interesse an der seriösen Informationsquelle zu wecken“, begründet KSP-Geschäftsführer Micha Kleinschmidt das Engagement. KSP und die Schule sind seit vielen Jahren Bildungspartner im Rahmen von Berufsorientierung Realschule BORS. So lädt der Senioren- und Pflegedienst Schüler zu Expertenvorträgen ein und schafft Möglichkeiten für einen Austausch zwischen Schülern und Senioren. „Sie bieten uns Bewerbertrainings an und Praktikumsplätze im Rahmen der Berufsorientierung“, sagt Diana Angerbauer vom Berufsorientierungs-Team. In der Pflege schlägt sich der demografische Wandel nieder. Micha Kleinschmidt, der selbst einmal Gottlieb-Daimler-Schüler war, weiß den regelmäßigen Austausch und den Zugang zu potenziellen Fachkräften von morgen zu schätzen. „Indem wir die Zeitung spendieren, möchten wir etwas zurückgeben und bei jungen Menschen ein Bewusstsein schaffen, was auf die Pflege zukommt, weil jeder einmal betroffen sein kann.“

Zwischen den Sitzsäcken steht ganz lässig-loungig eine umgedrehte hellgraue gestrichene Obstkiste aus Holz, davor wurde eine bunte Puzzlematte ausgebreitet. Schmunzelnd liest man die Botschaft auf einem Zettel: „Ich betrüge mein Handy ab und zu mit der Zeitung“ steht da. Wie passend. Die Lesecke und die Zeitungslektüre sollen ein Angebot für alle sein. So wurde



Offizielle Übergabe eines ZVW-Sitzsacks und der ersten Zeitungen: In der zukünftigen Lesecke vor dem Lehrerzimmer der Gottlieb Daimler Realschule können Schüler ein Jahr lang in der stets aktuellen Tageszeitung schmökern. Foto: Alexandra Palmizi

als Zeitungsecke ein Ort ausgewählt, an den alle Schüler regelmäßig hinkommen. „Wir befinden uns in der „Bildungslücke“ - ein Wortspiel, das alle Insider sofort verstehen: „Hier ist Zeit, sich zu bilden und eine Lücke zu schließen“, klärt Schulleiterin Beate Flemming-Nikoloff das Wortspiel auf. Die Erfahrung des ZVW mit den Zeitungspatenschaften zeigt, dass die Zeitung dort, wo sie ausliegt, auch gelesen wird. Das niederschwellige Leseangebot bringt ihnen die Welt vor ihrer Haustüre näher. „In vielen Apps bekomme ich überregionale Nachrichten, aber nur die Lokalzeitung berichtet über meine Stadt und meinen Verein“, sagt die Schulleiterin.

Elementar für die Jungen: Zugang zu ausgewogener Berichterstattung

In medial aufgeheizten Zeiten, in denen Hatespeech und Verschwörungstheorien die sozialen Netzwerke fluten und der Messengerdienst Telegram zu Gewalt anstiftet, sei der Zugang zu einer ausgewogenen Berichterstattung elementar für die junge Generation der Mediennutzer. Seitens der Lehrerschaft ist vorgesehen, die Zeitung in den Unterricht einzubeziehen. „Sie bekommen fächerübergreifend Rechercheaufgaben, die

sie durch aktives Lesen lösen können“, sagt der stellvertretende Schulleiter Jens Lehmann. Gerade im Gemeinschaftskundeunterricht biete es sich an, die Zeitung einzusetzen. Die Schule ist sehr rege bei der Berufsorientierung und setzt mit eigenen Formaten politische Schwerpunkte. Zuletzt gab es zur Landtagswahl Podiumsdiskussionen mit den Kandidaten, auch die Bewerber um das Oberbürgermeisteramt stellten sich den Fragen der Schüler. „Die Jugendlichen

interessieren sich wieder viel mehr für das politische System und Fragen zu Klimaschutz, auch was sie wählen würden, was sich tut in den USA und welche Auswirkungen der Rechtsruck in vielen Staaten haben kann, ist immer wieder Thema“, so Jens Lehmann. Je früher Schüler etwas für ihre Medienkompetenz tun, so der Pädagoge, desto gefestigter könnten sie demokratisches Denken und Handeln entwickeln und sich eine eigene Meinung bilden.

Zeitungspatenschaft des ZV Waiblingen

Die Gottlieb-Daimler-Realschule erhält seit dieser Woche ein Jahr lang täglich zwei Ausgaben der Schorndorfer Nachrichten, plus einmal wöchentlich die Kinderzeitung.

Möglich macht dies die Kranken- und Seniorenpflege KSP, dem Alters- und Pflegeheim in Schorndorf, in Kooperation mit dem Zeitungsverlag Waiblingen. Der Zeitungsverlag Waiblingen freut sich über weitere Zeitungs-

paten, die das Projekt unterstützen möchten. Zeitungspaten leisten einen Beitrag dazu, dass Kinder und Jugendliche einen umfangreichen Zugang zu aktuellen lokalen und internationalen Nachrichten haben und ein breites Wissen über alle gesellschaftlich relevanten Bereiche aufbauen können.

So geht's: Als Zeitungspate übernimmt das Unternehmen, der Verein oder die Stiftung eine

Zeitungspatenschaft für ein Schuljahr. In diesem Zeitraum spendet der Pate einer Schule seiner Wahl die Tageszeitung. Der Zeitungsverlag Waiblingen legt noch eine Zeitung dazu, liefert zudem jeden Freitag die Kinderzeitung und einmalig noch einen blauen Sitzsack an die Schule.

Nähere Auskünfte erteilt Annette Kumlin (ZVW-Marketing): annette.kumlin@zvw.de

Winter-Kultur: Planung läuft

Trotz Corona-Fragezeichen

Rems-Murr.

Die Vorbereitungen für die Winter-Kultur-Tage 2022 im Schwäbischen Wald sind getroffen: Geplant sind elf Veranstaltungen an neun Spielorten in der Zeit von Ende Januar bis Anfang April. All das steht allerdings unter Vorbehalt. Aufgrund der vierten Corona-Welle haben sich die Verantwortlichen für eine „Organisation auf Sicht“ entschieden.

„In Anbetracht der noch immer kritischen Pandemie-Lage, die auch unsere Kliniken extrem belastet, haben wir die Planung der Winter-Kultur-Tage 2022 angepasst“, sagt der Vorsitzende des Schwäbischer-Wald-Tourismus, Landrat Dr. Richard Sigel. „Um für Gäste und Künstler/-innen alle Optionen offenzuhalten, werden wir uns schrittweise herantasten.“

Ausgefeilte Hygienekonzepte lägen vor und könnten auch weiter angepasst werden. Entscheidend sei nun die weitere Entwicklung der Pandemie. „Wo es möglich ist, sollen Veranstaltungen stattfinden, aber die Sicherheit und der Schutz unserer Besucherinnen und Besucher stehen an erster Stelle. Sofern es die Situation erlaubt, soll eine Vorschau zu den Veranstaltungen der Spielorte im Internet unter www.winterkulturtag.de und schwaebischerwald.com veröffentlicht werden.“

Beschlossen sei bereits, die große Eröffnungsgala von Ende Januar auf Anfang April zu verschieben. Sie soll erstmals als „Abschluss-Gala“ in Auenwald angeboten werden.

Die Winter-Kultur-Tage sind seit 2009 ein Flaggschiff in der Präsentation des kulturellen Angebots im Schwäbischen Wald.

Jubilare

Der schwäbische Maschinenbauer Karl Schnell - seit 1948 am Standort Winterbach aktiv - ehrt drei verdiente Mitarbeiter für ihre jahrzehntelange Zugehörigkeit, ihr Engagement und ihre Verbundenheit zum Unternehmen. **Elsa Benzenhöfer**, die „gute Seele“ im Betrieb, ist seit 1991 bei Karl Schnell, Maschinenbau. Sie war zuerst in der Konstruktion und ist aktuell in der Dokumentation. **Uli Bertsche**, Meister im Werkzeugbau, bei Karl Schnell zuständig für die Ausbildung der jungen Fachkräfte und seit 30 Jahren treibende Kraft bei der Realisierung neuer technischer Ideen und Innovationen. **Lothar Sziede** stieg vor 40 Jahren als junger Einkaufsleiter bei KS ein und wechselte Mitte der 1980er Jahre in die neu gegründete EDV-Abteilung. Er war maßgeblich an Aufbau und Weiterentwicklung der firmeninternen Datenbank beteiligt und ist heute als IT-Abteilungsleiter für die Ressourcenplanung in der ganzen Unternehmensgruppe zuständig.